



Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Stand: Mai 2006

Aktualisiert: am 23.01.2007 (Ansprechpartner in Anlage 1)
am 07.03.2007 (Vordruck Anlage 3 Seite 1)
am 08.09.2008 (Überarbeitung Anlage 1)
am 15.11.2011 (Überarbeitung Anlage 1)

1. Allgemeines

Geltungsbereich und Zweck der Anschlussbedingungen
Allgemeine Anforderungen an Brandmeldeanlagen (BMA)

2. Planung und Zertifizierung

Planung
Zertifizierung

3. Zugang zum Objekt im Alarmierungsfall

4. Brandmeldeanlagen (technische Anforderungen)

Übertragungseinrichtung
Brandmeldezentrale (BMZ)
Feuerwehrinformationszentrum (FIZ)
Schließung
Feuerwehrbedienfeld (FBF)
Feuerwehrranzeigetableau (FAT)
Feuerwehr - Laufkarten
Feuerwehr - Einsatzplan
technische Sicherheit der Zugänglichkeit
Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)
Freischaltelement (FSE)
Blitzleuchte
Brandmelder
Nichtautomatische Brandmelder
Automatische Brandmelder
Anschaltung von Brandschutzeinrichtungen

5. Brandmeldeanlagen (organisatorische Anforderungen)

Feuerwehrplan
Abnahme der BMA durch die Feuerwehr
Wartung / Inspektion der BMA
Wartung und Inspektion
Überprüfung Schlüsseldepot
Revision der BMA
Kostenersatz / Entgelte

6. Anlagen

Anlage 1 - Ansprechpartner und Adressen
Anlage 2 - Errichterbescheinigung
Anlage 3 - Liste der verantwortlichen und eingewiesenen Personen
Anlage 4 - Erklärung des Betreibers
Anlage 5 - Meldergruppenverzeichnis
Anlage 6 - Antrag zur Aufschaltung
Anlage 7 – Inhalt des Planungsgesprächs

1. Allgemeines

1.1. Geltungsbereich und Zweck der Anschlussbedingungen

Diese Anschlussbedingungen regeln die Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) mit direkter Anschaltung an die Alarmübertragungsanlage (AÜA) der Feuerwehr der Stadt Frechen auf die Leitstelle des Rhein– Erft– Kreises.

Sie gelten für Neuanlagen sowie für Erweiterungen und Änderungen bestehender Anlagen. Somit ist bei Erweiterungen und Änderungen bestehender Anlagen die Feuerwehr Frechen bereits in der Planung zu beteiligen.

Die Anschlussbedingungen schaffen durch einheitliche Vorgaben zur Technik der BMA die Voraussetzungen für eine sichere Meldung von Gefahren und sollen die Auslösung von Fehlalarmen weitestgehend unterbinden. Sie ergänzen oder konkretisieren die unter Ziffer 1.2 genannten Bestimmungen insbesondere im organisatorischen Bereich, schränken diese jedoch in Bezug auf die technische Auslegung der BMA in keiner Weise ein.

Einheitliche Vorgaben zum Aufbau der BMA sowie zur Anordnung ihrer Bestandteile sollen der Feuerwehr trotz der Vielzahl der in ihrem Zuständigkeitsgebiet vorhandener Objekte sowie unterschiedlichen Anlagen eine schnelle Orientierung im jeweiligen Objekt und ein effektives Eingreifen ermöglichen.

Mit dem Antrag auf Anschaltung einer BMA an die AÜA der Stadt Frechen erkennt der Betreiber der BMA diese Anschlussbedingungen einschließlich der Anhänge verbindlich an und verpflichtet sich zu deren Einhaltung.

1.2. Allgemeine Anforderungen an Brandmeldeanlagen (BMA)

BMA sind, soweit im Folgenden nicht anders ausgeführt wird, nach den jeweils gültigen Vorschriften zu errichten. Insbesondere sind folgende Bestimmungen zu beachten:

- | | |
|-----------------------------|---|
| - VDE 0100 | Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000V |
| - DIN VDE 0833 Teil 1 und 2 | Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall |
| - DIN EN 54 | Bedienfeld für Brandmeldeanlagen |
| - DIN 14675 | Brandmeldeanlagen, Aufbau und Betrieb |
| - VdS Richtlinien | hier: insbesondere VdS 2095 „Richtlinie für automatische Brandmeldeanlagen“ |

Sofern die DIN/VDE- und VdS- Bestimmungen voneinander abweichende Angaben enthalten, gelten die Bestimmungen der DIN/VDE als Mindestforderungen.

Die BMA muss vom Verband der Schadenverhütung GmbH (VdS) anerkannt sein und von Errichterfirmen mit Fachkräften entsprechend der vorstehend aufgeführten Bestimmungen errichtet werden.

Die Fachfirma muss gemäß DIN 14675 von einer akkreditierten Stelle zertifiziert sein.

2. Planung und Zertifizierung

2.1. Planung

Vor dem Beginn der Installation (Neubau, Erweiterung und/oder Änderung) der Brandmeldeanlage ist ein Planungsgespräch mit der Feuerwehr Frechen zu führen. (siehe auch Anlage 7.)

2.2. Zertifizierung

Die Planung ist durch eine hierfür zertifizierte Person der Feuerwehr Frechen vorzulegen.

Der Nachweis der Zertifizierung ist Bestandteil der Abnahme durch die Feuerwehr der Stadt Frechen.

3. Zugang zum Objekt im Alarmierungsfall

Der Feuerwehr ist bei ihrem Eintreffen der **gewaltlose** Zugang zum Objekt sicherzustellen.

Feuerwehrezufahrt, -gang, Anfahrstelle und Bewegungsfläche für die Feuerwehr sind bereits in der Planungsphase mit abzustimmen.

4. Brandmeldeanlage (technische Anforderungen)

4.1. Übertragungseinrichtungen

Die Brandmeldeanlage ist mit einer Übertragungseinrichtung an die Übertragungsanlage der Leitstelle der Feuerwehr aufzuschalten.

4.2. Brandmeldezentrale (BMZ)

Die Brandmeldezentrale ist ein Bestandteil der gesamten Brandmeldeanlage. Die BMZ ist nach den zurzeit gültigen Richtlinien zu errichten. Die Aufstellung der BMZ richtet sich nach den Anforderungen entsprechend der DIN EN 54-2, in Ergänzung zu DIN VDE 0833-2. Der Standort kann jedoch durch den Betreiber frei gewählt werden.

4.3. Feuerwehrinformationszentrum (FIZ)

Für den Einsatz der Feuerwehr ist ein Informationszentrum in Absprache mit der Feuerwehr Frechen mit mindestens den nachfolgenden Bestandteilen einzurichten:

4.3.1 Schließung

Die Schließung für das FIZ wird von der Feuerwehr vorgegeben. Bestellung und Einbau vom Halbzylinder sind entsprechend der Anlage vorzunehmen.

4.3.2 Feuerwehrbedienfeld (FBF)

Die Installation eines FBF gemäß DIN 14661 ist verbindlich vorgeschrieben.

Zusätzlich ist eine Alarmhaltung einzubauen, die auch bei Rückstellung an der BMZ den Alarm am FBF anstehen lässt.

4.3.3 Feuerwehrranzeigetableau (FAT)

Die Installation eines FAT gemäß DIN 14662 ist verbindlich vorgeschrieben.

Es muss sichergestellt werden, dass die anzuzeigenden Informationen der BMZ und des FAT inhaltlich übereinstimmen.

Die Darstellung der Meldungen müssen mit der Feuerwehr der Stadt Frechen abgesprochen werden.

4.3.4 Feuerwehr – Laufkarten

Die Bildzeichen (graphische Symbole), die in den Feuerwehr- Laufkarten insgesamt verwendet werden, sind entsprechend der DIN 14675 form- und farbidentisch darzustellen.

Die Laufkarten sind in zweifacher Ausfertigung (laminiert) im FIZ (1 x im Kartenhalter, 1 x in einem Ordner) zu deponieren.

Für den einsatztaktischen Zweck wird, neben der Druckversion, die Vorhaltung einer digitalen Version erforderlich. Die Dateiformate werden von der Feuerwehr der Stadt Frechen festgelegt. Der Informationsaufbau ist gleichstellend wie bei der Druckversion.

Laufkarten sind zur Abnahme der Feuerwehr Frechen vorzulegen. Die Überprüfung der Laufkarten wird entsprechend der Entgeltordnung für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Frechen, in der jeweiliges gültigen Fassung, abgerechnet.

4.3.5 Feuerwehr – Plan (siehe Punkt 5.1)

4.4. Technische Sicherheit der Zugänglichkeit

4.4.1 Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)

Der Feuerwehr ist bei ihrem Eintreffen der gewaltlose Zugang zum FBF, FAT und ggf. BMZ sowie zum Sicherungsbereich der BMA zu ermöglichen.

In Absprache mit der Feuerwehr ist ein Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) zu installieren. Objektschlüssel werden von der Feuerwehr nicht angenommen.

Im Schlüsseldepot dürfen nur Schlüssel untergebracht werden, welche von der BMA überwacht werden können. Zusätzliche Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger) sind unzulässig.

Das FSD wird in der Regel neben dem Feuerwehrzugang des Objektes an der Anfahrstelle für die Feuerwehr angebracht (siehe Ziffer 3). Die Herstellerangaben zum Einbau des FSD sind einzuhalten.

4.4.2 Freischaltelement (FSE)

Die Sicherstellung des gewaltfreien Zugangs zum Objekt mit BMA und FSD ohne Auslösung der Übertragungseinrichtung (Hauptmelder) ist über ein vom VdS anerkanntes Freischaltelement sicherzustellen. Die Betätigung des FSE hat über eine von der Feuerwehr der Stadt Frechen vorgegebene Schließung zu erfolgen. Das FSE ist über eine eigene Linie oder Gruppe zu schalten.

Das FSE ist in unmittelbarer Nähe des FSD anzubringen.

4.4.3 Blitzleuchte

Der Anbringungsort ist jeweils mit der Feuerwehr der Stadt Frechen abzustimmen. Die Blitzleuchte ist in der Farbe gelb auszuführen.

4.5. Brandmelder

Die Auswahl und Installation von Brandmeldern hat nach den Bestimmungen der unter Ziffer 1.2 genannten Regelwerke zu erfolgen. Insbesondere wird verwiesen auf DIN VDE 0833 Teil 2, Ziffer 4.2 und DIN 14675, Ziffer 4 sowie auf Vorgaben des VdS und den Herstellerangaben.

Wegen des Schutzzumfangs und der Schutzziele ist die Brandschutzdienststelle hinsichtlich der Festlegung der Brandmelderarten zu beteiligen.

Hierzu sind der Feuerwehr im Planungsgespräch Angaben zu machen.

Ionisationsrauchmelder werden seitens der Feuerwehr nicht zugelassen.

Jeder Brandmelder ist dauerhaft mit der Gruppen- und Meldernummer zu beschriften. Die Beschriftung der Melder muss vom Standort der erkundenden Feuerwehr aus, gut lesbar ausgeführt sein. Die jeweilige Meldernummer ist in den Feuerwehr Laufkarten einzutragen.

Die Feuerwehr Frechen fordert die Einrichtung einer Einzelmelderidentifikation für alle Melder. Abweichungen von dieser Forderung bedürfen der Zustimmung der Feuerwehr Frechen.

4.5.1 Nichtautomatische Brandmelder (Druckknopfmelder)

Druckknopfmelder sind vorwiegend in der Nähe von Wandhydranten und Notausgängen zu installieren.

4.5.2 Automatische Brandmelder

Bei der Installation automatischer Brandmelder, welche die ÜE auslösen, sind unter Berücksichtigung der Anschlussbedingungen sowie bestehender Richtlinien grundsätzlich Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen anzuwenden.

4.6. Anschaltung von Brandschutzeinrichtungen

Geplante Anschaltungen von Brandschutzeinrichtungen sind im Planungsgespräch mit einzubeziehen. Eine Liste ist im Feuerwehrplan zu hinterlegen.

5. Brandmeldeanlagen (organisatorische Anforderungen)

5.1. Feuerwehrplan

Der Feuerwehrplan ist entsprechend den „Richtlinien für Feuerwehrpläne in der Stadt Frechen“ anzufertigen.

Der Feuerwehrplan ist vor Ort, im Feuerwehrplanordner der Stadt Frechen im FIZ zu deponieren. Dieser Feuerwehrplanordner (orange mit Beschriftung) ist bei der Feuerwehr der Stadt Frechen zu erwerben.

Der Feuerwehrplan ist zur Abnahme der Feuerwehr Frechen vorzulegen. Die Überprüfung der Feuerwehrpläne wird entsprechend der Entgeltordnung für Leistungen der Feuerwehr Frechen in der Stadt Frechen in der jeweiliges gültigen Fassung abgerechnet.

5.2. Abnahme der BMA durch die Feuerwehr

Vor Aufschaltung der BMA auf die ÜE und somit auf die AÜA der Stadt Frechen erfolgt eine Abnahme durch die Feuerwehr Frechen.

Der Termin für die Abnahme ist der Feuerwehr mit einem Vorlauf von 14 Tagen mitzuteilen. Der Betreiber bzw. der Errichter der BMA hat daher die Feuerwehr rechtzeitig zu informieren.

Bei der Abnahme müssen der Antragsteller und Errichter der BMA (oder jeweils ein zeichnungs- und weisungsbefugter Vertreter) anwesend sein.

Die Abnahme durch die Feuerwehr bezieht sich auf die in diesen Anschlussbedingungen aufgeführten Forderungen. Die Abnahme erfolgt stichpunktartig. Es wird vorausgesetzt und unterstellt, dass die BMA den unter Ziffer 1.2 genannten Regelwerken sowie den Angaben im Installationsattest entspricht.

Die Abnahme der Feuerwehr ist keine Bestätigung der fachgerechten Installation der BMA. Bei erheblichen Mängeln sowie bei Nichterfüllung der vorgenannten Forderungen kann die Inbetriebnahme der Übertragungseinrichtung verweigert werden.

Die Abnahme der BMA durch die Feuerwehr Frechen wird entsprechend der Entgeltordnung für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Frechen in der jeweils gültigen Fassung abgerechnet.

Spätestens 14 Tagen vor Abnahme der BMA müssen der Feuerwehr nachfolgende Unterlagen übergeben werden (vgl. auch Anlage 6):

5.2.1 Durch den Errichter der BMA

Entsprechend der technischen Prüfverordnungen der Nachweis der mängelfreien Abnahme durch einen nach TPrüfVO staatlich anerkannten Sachverständigen.

Fachbauleiterbescheinigung mit der verbindlichen Erklärung, dass die BMA nach den jeweils gültigen Regelwerken durch Fachleute installiert wurde oder eine Kopie des Installationsattests zur BMA (Mustervordruck des VDS).

5.2.2 Durch den Betreiber der BMA

Nachweis der Wartung der BMA (z.B. Kopie des Wartungsvertrages).

Sofern technische Anlagen (wie z.B. eine Löschanlage) die eine BMA auslösen, angeschlossen sind, die Fachbauleiterbescheinigung des Errichters der technischen Anlage bzw. das Installationsattest zur Anlage.

5.3. Wartung / Inspektion der BMA

5.3.1 Wartung und Inspektion

Wartung und Inspektion sind von einer, für die vorhandene Anlage zertifizierten, Fachfirma durchzuführen. Ein entsprechendes Betriebsbuch ist zu führen und an der BMZ jederzeit einsehbar zu hinterlegen.

5.3.2 Überprüfung des Schlüsseldepots

In Verbindung mit der Feuerwehr ist das Schlüsseldepot einmal jährlich zu überprüfen. Diese Maßnahme ist seitens der Feuerwehr kostenpflichtig. Die Kosten sind durch den Betreiber der Anlage zu tragen.

5.3.3 Revision der Brandmeldeanlage

Eine Revision im Sinne dieser Anschlussbedingungen versteht sich als vorübergehende Absprache mit der Leitstelle der Feuerwehr, bei einem Alarm keine Einsatzkräfte zu entsenden.

5.3.3.1. Revision zum Zwecke der Wartung und Inspektion

Revisionen zum Zwecke der Wartung und Inspektion sind unzulässig, da Revisionen mit einem großen Risiko für die Feuerwehr verbunden sind und es technisch andere Lösungsmöglichkeiten gibt, werden Sie für die Dauer von Wartungs- und Inspektionszeiträumen **nicht** zugelassen. Lediglich die Leitungsüberprüfung in Absprache mit der Leitstelle ist zulässig (vgl. 5.3.3.2)

5.3.3.2. Revision zum Zweck der Leitungsprüfung

Revisionen, die lediglich den Leitungsweg zur Leitstelle der Feuerwehr prüfen, sind zugelassen.

In diesen Fällen muss ein Beauftragter der Wartungsfirma bei der Prüfung jedoch telefonisch Kontakt mit dem Mitarbeiter der Leitstelle der Feuerwehr halten.

5.4. Kostenersatz und Entgelte

Alle Überprüfungen, Kontrollen, Abnahme und alle aufgrund von Mängel der BMA erforderliche Wiederholungsabnahmen sind kostenpflichtig und werden dem Antragsteller in Rechnung gestellt.

Die Kosten, die der Stadt Frechen durch den Einsatz der Feuerwehr aufgrund von Falschalarmen entstehen, werden dem Betreiber der BMA in Rechnung gestellt. Hierbei ist es unerheblich, ob Dritte den Alarm vorsätzlich oder fahrlässig verursacht haben. In begründeten Ausnahmefällen kann die Stadt Frechen auf Antrag auf den Kostenersatz verzichten.

Entgelte und Kostenersatz richten sich nach der entsprechend Entgeltordnung bzw. Gebührensatzung der Stadt Frechen in der jeweils gültigen Fassung.

Anlage 1 – Ansprechpartner und Adressen

Zu den Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

1. Feuerwehr Frechen

Feuerwehr
der Stadt Frechen
Schützenstr. 7-9
50226 Frechen
Telefon (02234) 95757-0
Fax (02234) 95757-26

Ansprechpartner:

Name	Funktion	Ansprechpartner für	Email	Neben- stelle
Dietmar Schuh	Vorbeugender Brandschutz	Bauabwicklung während der Bauabwicklung Beratung zur Erstellung von Feuerwehr Laufkarten und Feuerwehrpläne nach DIN Abnahme Brandmeldeanlage Freigabe von Laufkarten und Feuerwehrpläne nach DIN	dietmar.schuh@stadt-frechen.de	-34

2. Konzessionär

Siemens AG
Abteilung ANL/GTS
Franz – Geuer - Straße 10
50823 Köln
Telefon (0221) 576- 0
Fax (0221) 576- 3090

3. Halbzylinder für FIZ, FSE

Firma Mülfarth
Hubert - Prott Str. 63
50226 Frechen
Telefon (02234) 52710
Fax (02234) 12380

4. Doppelbartschloss für FSD mit Schließung „Feuerwehr Frechen“

Firma
Gunnebo Deutschland GmbH
Siemensstraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon (089) 9596-105
Fax (089) 9596-250
Internet: www.gunnebo.de
Email: info@gunnebo.de

Bestellung von Halbzylindern

Die Bestellung der Halbzylinder ist mit der Firma Mülfarth abzustimmen.

Die Kosten für die Bestellung des Halbzylinders sind durch den Auftraggeber der Bestellung unmittelbar mit der Firma Mülfarth abzurechnen.

Der Einbau der Halbzylinder vor Ort ist während der Abnahme der BMA durch den Errichter durchzuführen.

Bestellung von Doppelbartschlösser

Die Bestellung der Doppelbartschlösser erfolgt bei unter 4. Aufgeführten Firma. Die Doppelbartschlösser werden unmittelbar zur Feuerwehr Frechen gesandt.

Die Kosten für das Doppelbartschloss sind durch den Auftraggeber der Bestellung unmittelbar mit der Firma „Gunnebo Deutschland GmbH“ abzurechnen.

Der Einbau des Doppelbartschlösses vor Ort ist während der Abnahme der BMA durch den Errichter durchzuführen.

Anlage 2 – Errichterbescheinigung

Zu den Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Bescheinigung zur Vorlage bei der Feuerwehr der Stadt Frechen über die fachgerechte Installation einer Brandmeldeanlage

Hiermit bescheinige/n ich/wir die fachgerechte Installation der Brandmeldeanlage im Objekt:

1. Die im o. g. Objekt installierte Brandmeldeanlage BMA (einschließlich Alarmierungseinrichtungen und Leitungsnetz) **entspricht uneingeschränkt** den jeweils geltenden Normen und Richtlinien der VDE und DIN für BMA und Alarmierungseinrichtungen, insbesondere der DIN VDE 0833 Teil 1, DIN VDE 0833 Teil 2, DIN 14675, DIN EN 457 und den LAR (Leitungsanlagenrichtlinie- NRW) mit den jeweils darin aufgeführten normativen Verweisungen.
Hinweis: Wenn nicht, so sind alle Abweichungen auf einem Beiblatt zu beschreiben!!
2. Die Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen in der Stadt Frechen sind in vollem Umfang eingehalten worden. Sofern Abweichungen vereinbart wurden sind diese schriftlich erfolgt. Die Vereinbarung wird bei der Abnahme vorgelegt.
3. Die im Planungsgespräch mit der Feuerwehr Frechen getroffenen und schriftlich fixierten Vereinbarungen wurden eingehalten.
4. Die Wirksamkeit, ordnungsgemäße Beschaffenheit und Betriebssicherheit der BMA einschließlich der dafür getroffenen Brandschutzmaßnahmen wird bestätigt.
5. Das verwendete „Brandmeldesystem“ (einschl. aller angeschlossenen Komponenten wie Brandmelder, FBF, FSD, FSE, FAT usw.) besitzt eine gültige VdS- Systemanerkennung. Es sind im Übrigen ausschließlich nach EN DIN 54 geprüfte Bauteile verwendet worden.
6. Alle eventuell angeschlossenen Fremdsysteme, wie z. B. Feststellanlagen von Türen, RWA- und Lüftungsanlagen, sind **rückwirkungsfrei** mit der BMA verbunden und gemäß den Herstellerangaben installiert.
7. Es wurden alle angeschlossenen Brandmelder und Löschanlagen auf Funktion sowie auf die richtige Zuordnung der „Meldergruppeneinzelanzeigen“ und „Tableau- Anzeigen“ (sofern vorhanden), einschl. der vorhandenen Beschriftungen an den Meldern selbst und auf den Meldergruppen-Verzeichnissen, Übersichtsplänen/Tableaus und an der BMZ geprüft und **mängelfrei** vorgefunden.
8. Vor Abnahme durch den staatlich anerkannten Sachverständigen für BMA ist eine **mängelfreie** Inbetriebsetzung des Brandmeldesystems gemäß DIN 14675: 2000-06 Abs. 8 und Anhang I durchgeführt worden.

Objekt : _____

Anschrift : _____

Errichterfirma : _____

Anschrift : _____

.....
(Ort, Datum)

.....
(Stempel oder Firmenbezeichnung mit Anschrift und Unterschrift des Errichters)

.....
(Ort, Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift des BMA-Betreibers)

Anlage 3 Erläuterung – Liste der verantwortlichen und eingewiesenen Personen
Zu den Anschlussbedingungen für die Anschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Wichtiger Hinweis

Im Falle eines Alarmes sind ggf. Maßnahmen an der Brandmeldezentrale erforderlich, welche nur von eingewiesenem Personal durchgeführt werden dürfen. Des Weiteren sollte das Objekt nach einem Einsatz (hierzu zählt auch ein Fehlalarm) an einen verantwortlichen der Firma übergeben werden.

Aus diesem Grunde ist es zwingend erforderlich, der Feuerwehr Personen zu benennen, von denen mindestens eine immer erreichbar ist. Hierfür ist es sinnvoll, mehrere Personen zu benennen und in die Bedienung der BMA einweisen zu lassen. Der Betreiber ist verpflichtet, Änderungen in Erreichbarkeiten der Mitarbeiter **sowie Wechsel von hier genannten Personen der Feuerwehr Frechen unverzüglich mitzuteilen.**

Die Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Die folgende Liste ist ausgefüllt mit dem Antrag zur Abnahme der Brandmeldeanlage, bei jeder inhaltlichen Änderung sowie mindestens jährlich der Feuerwehr Frechen vorzulegen. Die entsprechende Seite des schriftlichen Teils des Feuerwehrplanes ist bei inhaltlichen Änderungen unmittelbar zu aktualisieren.

Anlage 3 Seite 1 – Anschriften

1. Anschrift des Eigentümers (rechtliche Zuordnung i.S. des absoluten Verfügungsrechtes)	4. Standort der Brandmeldeanlage
Name der Firma	Name der Firma (ggf. mit Betriebsteil)
Straße	Straße
PLZ + Ort	PLZ + Ort
Telefon	Telefon
Fax	Fax
2. Anschrift des Besitzers (direkte, physische Verfügung über ein Objekt)	5. Rechtsverbindlicher Ansprechpartner für die Feuerwehr (Firmennamen)
Name der Firma	Name der Firma
	Name des Ansprechpartners
Straße	Straße
PLZ + Ort	PLZ + Ort
Telefon	Telefon
Fax	Mobiltelefon
	Fax
	Email
3. Anschrift des Betreibers (Durch Besitzer oder Eigentümer beauftragte Stelle / z.B. Hausmeisterservice, die mietende Firma)	6. Rechnungsanschrift für gebührenpflichtige Leistungen der Feuerwehr Frechen (z.B. für Brandschauen)
Name der Firma	Name der Firma
Straße	Zusatz
PLZ + Ort	Straße
Telefon	PLZ + Ort
Fax	

Anlage 3 Seite 2 - Erreichbarkeit in Notfällen

Es muss sichergestellt sein, dass mindestens eine Person immer erreichbar ist. Sofern eine zentrale Rufnummer (z.B. ein bestimmtes Handy) von verschiedenen Mitarbeitern im Rahmen einer Bereitschaft genutzt wird empfiehlt es sich, diese als erste Nummer einzutragen.

1.

Name		Funktion	
Telefon dienstlich		Telefon privat	
Telefon mobil		Sonstige Nummer	

2.

Name		Funktion	
Telefon dienstlich		Telefon privat	
Telefon mobil		Sonstige Nummer	

3.

Name		Funktion	
Telefon dienstlich		Telefon privat	
Telefon mobil		Sonstige Nummer	

4.

Name		Funktion	
Telefon dienstlich		Telefon privat	
Telefon mobil		Sonstige Nummer	

Anlage 4 – Erklärung des Betreibers

Zu den Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Erklärung des Betreibers zum Betrieb der Anlage

Die folgende Erklärung gilt für das folgende Objekt:

Objekt: _____

Teilobjektbezeichnung: _____
(z.B. erforderlich wenn nur Teile des Objektes betroffen sind)

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Der Betreiber erklärt durch seine Unterschrift, die folgenden Punkte zur Kenntnis genommen zu haben und sichert deren Einhaltung zu.

1. Der Betreiber unterhält eine Brandmeldeanlage mit einer Aufschaltung auf die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen. Hierdurch ergeben sich für den Betreiber einige Verpflichtungen, deren Einhaltung hiermit zugesichert wird.
2. Der Betreiber hat die Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen zur Kenntnis genommen und sichert deren Einhaltung zu.
Er ist sich bewusst, dass eine Verletzung dieser Anschlussbedingungen dazu führen kann, dass die Aufschalterlaubnis auf die Alarmübertragungsanlage zurückgenommen wird.
Bei bauaufsichtlich geforderten Anlagen entscheidet hierüber die Bauaufsichtsbehörde in Verbindung mit der Feuerwehr Frechen. **Sollte es bei einer bauaufsichtlich geforderten Anlage zur Zurücknahme der Aufschalterlaubnis kommen bedeutet dies, dass eine weitere Nutzung des Objektes untersagt wird.**
3. Jeweils die aktuell geltenden Anschlussbedingungen sind einzuhalten.
4. Der Betreiber ist für die ständige Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich.
5. Eine Abschaltung der Anlage ist nicht zulässig. Sofern Teile der Anlage abgeschaltet werden müssen, garantiert der Betreiber personelle Überwachung des abgeschalteten Bereiches.
6. Änderungen an der bestehenden Anlage sind immer im Rahmen eines Planungsgespräches vorher mit der Feuerwehr Frechen abzustimmen. Jede Änderung ist vom Verfahren wie eine Neuinstallation zu behandeln (siehe Punkt 1 und 2.1 der Anschlussbedingungen).
7. Änderungen im Objekt sind der Feuerwehr Frechen zu melden. Sofern diese eine Auswirkung auf die Feuerwehrlaufkarten (Änderung der Laufwege) oder den Feuerwehrplan (Abweichung von der bisherigen grafischen Darstellung) haben sind diese entsprechenden den Richtlinien der Stadt Frechen auf Kosten des Betreibers anzupassen.

Datum, Ort

Name des Unterzeichners in Druckbuchstaben
und Stempel des Betreibers

Unterschrift des Betreibers oder eines Bevollmächtigten

Anlage 5 – Meldergruppenverzeichnis

Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Es ist ein Meldergruppenverzeichnis zu erstellen.

Das Meldergruppenverzeichnis kann in Tabellenform erstellt werden und muss mindestens folgende Angaben beinhalten:

1. Meldergruppennummer
2. Meldereiznummer (auch Bereich von – bis möglich)
3. Melderart (optisch, optisch-thermisch usw)
4. Melderstandort (Gebäudebezeichnung, Raumbezeichnung ...)
(Hierbei bitte gesonderter Hinweis wenn Melder in Zwischendecken / -böden)
5. Ein- oder Zweimelderabhängigkeit, Ein- oder Zweilinenabhängigkeit
6. Bei Bereichsalarmierungen, welcher Bereich bei Auslösung alarmiert wird

Muster

I	II	III	IV	V	VI
01	1-7	OT	Verwaltung, 1OG, Raum 17 (Büro)	1	A
01	8-12	O	Verwaltung, 1OG, Flur	2	A
02	1	RAS-O	Lager 1, EG, Raum 1-4, Zwischendecke	1	B

Erläuterungen:

- I : Meldergruppe
- II : Meldernummer
- III : Melderart
O (optisch) OT (Optisch- Thermisch) T (Thermisch)
RAS-O (RAS- System mit optischem Melder) HF (Handfeuermelder)
- IV : Melderstandort
- V : Abhängigkeit
- VI : Alarmierungsbereich
(Liste der Alarmierungsbereiche)

Anlage 6 – Antrag auf Aufschaltung

Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen an die Alarmübertragungsanlage der Stadt Frechen

Der Antrag zur Aufschaltung ist formlos bei der Feuerwehr der Stadt Frechen **mindestens 2 Wochen vor dem gewünschten Aufschaltermin** zu stellen. Dem Antrag müssen jedoch die folgenden Unterlagen beigefügt werden:

1. Mängelfreies Protokoll eines staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung von Brandmeldeanlagen
2. Schriftliche Vereinbarungen aus dem Planungsgespräch und/oder zu Abweichungen gegenüber den Anschlussbedingungen
3. Errichterbescheinigung gemäß Anlage 2
4. Liste der verantwortlichen und eingewiesenen Personen gemäß Anlage 3 (Papierform und MS Officedokument)
5. Erklärung des Betreibers gemäß Anlage 4
6. Meldergruppenverzeichnis gemäß Anlage 5 (Papierform und MS Officedokument)
7. Bescheinigung über die mängelfreie Abnahme der Laufkarten
8. Bescheinigung über die mängelfreie Abnahme des Feuerwehrplans

Anlage 7 – Inhalt des Planungsgesprächs

Neben den in dieser Anschlussbedingung aufgeführten Punkte werden die unten aufgelisteten Themen abgesprochen. Die Anlage 7 versteht sich als Beispielhafte Themenliste, welche durch die Feuerwehr Objektbezogen geändert bzw. ergänzt wird. Die im Planungsgespräch getroffenen Absprachen werden seitens des Errichters protokolliert und der Feuerwehr zur Gegenzeichnung vorgelegt.

1. Abstimmung der Feuerwehrezufahrt
2. Einsatzbereiche von Parallelblitzleuchten
3. Brandfallsteuerung (Aufzüge / Zufahrtstore / Grundbeleuchtung o.ä.)
4. Absprache zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten / Feuerwehrplänen / Flucht und Rettungswegeplan
5. Ablauf der jährlichen Wartung des FSD durch die Feuerwehr
6. Zutritt der Feuerwehr zwecks Überprüfung der Anlage
7. Ausführung der Druckknopfmelder
- 8 Objektbezogen:
 - 8.1
 - 8.2
 - 8.3